

Resolution des Kreistages Wittmund

an die im Europäischen Parlament, im deutschen Bundestag und
Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen

Der Kreistag des Landkreises Wittmund fordert die Verantwortlichen auf, sich

für eine zukunftsfähige, nachhaltige Landwirtschaft einzusetzen.

Die größten Wirtschaftsfaktoren im Landkreis Wittmund sind der Tourismus sowie die Landwirtschaft. Beide Faktoren sind eng miteinander verbunden. Wir wollen deshalb den Erhalt und die Förderung einer Landwirtschaft, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt und zugleich gesunde Lebensmittel für unsere Bürgerinnen und Bürger erzeugt. Dazu gehört eine artgerechte Tierhaltung, der Schutz der Böden, Gewässer und der Artenvielfalt sowie das typische ostfriesische Landschaftsbild.

Nur so bleibt die Landwirtschaft ein touristisches Aushängeschild unseres Landkreises.

Hohe gesellschaftliche Verantwortung der Landwirtschaft für die Zukunft unserer Lebensgrundlagen

Die Verschlechterung der Wasserqualität und das Schwinden der Artenvielfalt sind nur zwei Bereiche, in denen wir zunehmend gefordert sind. Die Meldungen in beiden Bereichen sind alarmierend und es kann kein einfaches Weiter so geben.

Wir sind sicher, dass insbesondere die im Landkreis noch bäuerlich geprägte Landwirtschaft mit guter Fachlichkeit, eine nachhaltige Landwirtschaft weiterentwickeln und die vorhandenen Probleme in den Griff bekommen kann.

Die im Kreistag des Landkreises Wittmund vertretenen Parteien - SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, AfD, FDP - und Wählergemeinschaften - * BfB, ** EBI -

Der Kreistag des Landkreises Wittmund verabschiedet diese Resolution, um der vielfältigen und regional verankerten Landwirtschaft den Rücken zu stärken und für die Anerkennung unserer noch mehrheitlich durch bäuerliche Familienbetriebe geprägten Landwirtschaft zu werben.

❖ Bürokratieabbau, Respekt und bessere Einbeziehung bei Vorgaben

Durch die vermehrt anfallende Bürokratie verschärft sich die arbeitswirtschaftliche Situation besonders auf den bäuerlich geführten Familienbetrieben erheblich und zwingt zunehmend dazu, Büroarbeiten durch Fremdarbeitskräfte und/oder Berater erledigen zu lassen, die die Produktion zusätzlich verteuern.

Oftmals werden ohne ausreichende Einbeziehung der betroffenen Praktiker aus der Landwirtschaft Gesetze und Verordnungen erlassen und Förderprogramme aufgelegt. Die Machbarkeit und Folgenabschätzung für die speziellen Produktionsbedingungen in den Regionen erscheinen uns häufig zu fehlen.

Um den Familienbetrieben auch weiterhin Sicherheit und ein Fortbestehen Ihrer Existenz zu ermöglichen, fordert der Kreistag des LK Wittmund Landes-, Bundes-, und EU-Politik auf:

- Die Praktiker konsequent in die Entwicklung neuer Vorgaben, Gesetze und Förderprogramme (wie die **AUMs**) einzubeziehen.
- Generell die Land- und Ernährungswirtschaft im Lande durch die Landesregierung unterstützend zu begleiten.
- Den eingeschlagenen Weg des Abbaus bürokratischer Hindernisse unter Einbeziehung der Praxis konsequent weiter zu verfolgen.
- Betriebskontrollen durch die verschiedenen Behörden, die eine hohe, auch psychische Belastung der landw. Betriebe darstellen, müssen zwingend auf Augenhöhe und mit Augenmaß geschehen.

❖ Staatlicher Eingriff in die Bewirtschaftung

Lange Jahre wurde ohne Rücksicht auf Ressourcen auf „Wachsen und Welken“ gesetzt, was auch in unserem Landkreis viele Betriebe zum Aufgeben zwang und noch zwingt. Hier ist dringend ein Umdenken gefordert: Es braucht eine Landwirtschaft, die sowohl die bäuerlichen Familienbetriebe weiter ernährt als auch den Schutz von Tieren, Boden, Gewässern und Artenvielfalt Rechnung trägt.

Die ständige Weiterentwicklung und Verbesserungen der Produktionsmethoden auf wissenschaftlich fundierter Basis und im Sinne der Nachhaltigkeit für die Ressourcen bleiben für jeden Wirtschaftsbetrieb eine Notwendigkeit.

In diesem Umwandlungsprozess kommt der gegenseitigen Wertschätzung zwischen Gesetzgebern und Landwirtschaft eine hohe Bedeutung zu.

Um den Familienbetrieben auch weiterhin Sicherheit und ein Fortbestehen Ihrer Existenz zu ermöglichen, fordert der Kreistag des LK Wittmund Landes-, Bundes-, und EU-Politik auf, für:

- bessere Rahmenbedingungen und mehr Planungssicherheit zu sorgen.

Die im Kreistag des Landkreises Wittmund vertretenen Parteien - SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, AfD, FDP - und Wählergemeinschaften - * BfB, ** EBI -

- finanziellen Ausgleich bei ordnungsgemäßen Veränderungen und Vorgaben, die zu oft einen Eingriff in die Bewirtschaftung der Landwirte darstellen, zu sorgen.
- qualitativ gute Produkte, faire Preise zu gewährleisten. Aktuell setzen Ramschpreise die Landwirte unter Druck und verhindern Investitionen in noch tiergerechtere Produktionen.
- Regulierungsmechanismen zu sorgen, die einen Preisverfall (wie z.B. bei der Milch) frühzeitig erkennen und auffangen.

❖ **Weidehaltung**

Die Landwirtschaft sieht in der Pflege der Kulturlandschaft im ländlichen Raum eine ihrer wichtigen Aufgaben. Unter anderem gehört der Erhalt des typisch ostfriesischen Landschaftsbildes dazu. Kühe auf der Weide gehören auch zur Erwartungshaltung der Touristen in unserem Raum.

Um den Familienbetrieben auch weiterhin Sicherheit und ein Fortbestehen ihrer Existenz zu ermöglichen, fordert der Kreistag des LK Wittmund Landes-, Bundes-, und EU-Politik auf:

- Maßnahmen zur Förderung der Weidehaltung und aktuelle Projekte zur Weidemilch zu unterstützen und zu honorieren.

Wünschenswert wäre, dass in der Öffentlichkeit mehr Beispiele mit Vorbildcharakter aus der regionalen Landwirtschaft zu Gewässer- und Artenschutz und vernünftiger Tierhaltung dargestellt werden, damit alle davon lernen können: Landwirte, Verbraucher und Politiker.

Der Kreistag des Landkreises Wittmund bekennt sich klar zu seinen landwirtschaftlichen Betrieben.

Die im Kreistag des Landkreises Wittmund vertretenen Parteien - SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, AfD, FDP - und Wählergemeinschaften - * BfB, ** EBI -

Für die SPD Fraktion

Für die CDU Fraktion

Heinz Buss

Arthur Engelbrecht

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Für die AfD Fraktion

Martin Mammen

Rita Kube

Kreistagsabgeordneter

Kreistagsabgeordneter

Bernd Mayer (Die Linke)

Helko Reents (EBI)

Kreistagsabgeordneter

Kreistagsabgeordneter

Herbert Potzler (BfB)

Hans Jochen Voß (FDP)

* BfB (Bürger für Bürger) ** EBI (Essenser Bürgerinitiative) *** AUMs (AgrarUmweltmaßnahmen)